



<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	A 51/0103/WP15
Federführende Dienststelle: Jugendamt		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	18.04.2006
		Verfasser:	A 51/00 + A 51/50
<b>Kindergartenbedarfsplan für den Bereich Unter-3</b>			
Beratungsfolge:			<b>TOP: __</b>
Datum	Gremium	Kompetenz	
16.05.2006	KJA	Anhörung/Empfehlung	

**Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Erläuterungen

**Beschlussvorschlag:**

Wird in der Sitzung formuliert

**Erläuterungen:**

Am 19.01.2006 wurde in der Sitzung des Ausschusses die Kindertagesbetreuungssituation in Aachen vorgestellt. Durch Beschluss wurde das Jugendamt unter anderem beauftragt, einen Bedarfsplan für die Errichtung von Betreuungsplätzen unter 3-jähriger Kinder zu erarbeiten und vorzulegen, was hiermit geschieht. Damit wird auch dem Erfordernis nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) Rechnung getragen, wonach jeweils zum 15.03. eines jeden Jahres eine Berichterstattung erfolgen soll.

Unter anderem war in der Sitzung des Ausschusses am 26.04.2005 zur Situation der unter-3-Jährigen berichtet und festgestellt worden, dass auf der Grundlage des TAG bis zum 31.10.2010 zur Betreuung von ca. 25 % der unter-3-jährigen Kinder rund 1.500 Plätze/Betreuungsangebote erforderlich sind. Es wurde festgelegt ca. 40 % dieser Angebote, also ca. 600 Plätze, über den Bereich Tagespflege zu realisieren. Demzufolge sind ca. 900 Plätze (restliche 60 %) in institutionellen Einrichtungen zu schaffen.

Derzeit stellt sich die Situation wie folgt dar:

Bedarf	ca. 1.500 Plätze
Angeboten werden über	
- Tagespflege	ca. 310 Plätze
- Tageseinrichtungen für Kinder	ca. 280 Plätze
- Spielgruppen/private Betreuungen (mit Betriebserlaubnis Landesjugendamt)	ca. 230 Plätze
somit derzeit insgesamt	ca. 820 Plätze

Es fehlen somit noch, geht man von den hier bekannten und mit Vermittlung bzw. Betriebserlaubnis versehenen Angeboten aus, insgesamt rund 680 Plätze.

Da ein Verhältnis von 40 : 60 bei der Versorgung von Kindern unter 3 J. bei der Schaffung von Plätzen durch Tagespflege und mit institutionellen Plätzen angestrebt ist, fehlen derzeit rund 290 Plätze im Bereich Tagespflege sowie ca. 390 Plätze im Bereich Tageseinrichtungen und anderen Angeboten, sofern man die Spielgruppen etc. mit zu den institutionellen Angeboten rechnet.

Seit Herbst 2005 werden unter Verwendung von EU-Mitteln, die seitens der Verwaltung des Jugendamtes eingeworben werden, weitere Betreuungsplätze geschaffen (derzeit ca. 40 Fälle), zumeist im Bereich der Tagespflege.

Bei der institutionellen Betreuung wären bei 60 % (ca. 900 Plätze) und derzeit angebotenen ca. 280 Plätzen noch rund 620 Plätze bis zum 31.10.2010 zu realisieren.

Dies bedeutet rein rechnerisch nach GTK die Neuschaffung/Umwandlung von ca. 90 Gruppen anderer Altersformen in kleine altersgemischte Gruppen für Kinder von 0,4 bis 6 Jahren. Dies ist jedoch nicht umsetzbar, da so viele Gruppen gar nicht wandelbar sind, weil ansonsten zu viele Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahren verloren gingen.

Deshalb sollten weitere alternative Angebote geschaffen werden. Diese sind im Bereich der Spielgruppen/privaten Betreuungen/Tagesgroßpflege, unter Umständen aber auch der sonstigen Angebote wie Mutter-Kind-Treffs, zu sehen.

Wie oben schon angeführt, werden derzeit dem Jugendamt bekannte, mit einer Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes beschiedene Spielgruppen/private Betreuungen/Tagesgroßpflegestellen mit einem Betreuungsumfang von ca. 230 Plätzen betrieben.

Weiter sei angemerkt, dass eine Umfrage bei den Aachener Pfarren ergeben hat, dass in pfarreigenen Räumen Mutter-Kind-Treffen organisiert und durchgeführt werden. Die Angebotspalette reicht von 1 bis 5mal die Woche, wobei 1 bzw. 2 Treffen pro Woche, meistens vormittags, die absolute Mehrheit darstellen.

Über diese gemeldeten Angebote werden rund 200 Kinder erfasst.

Sicherlich darf auch die Inanspruchnahme von Nachbarschafts-/Bekannten- und Familienhilfe im Einzelfall, wie auch generell, mit zu den Betreuungen gerechnet werden, wenn dies auch zahlenmäßig nicht bestimmbar ist und nochmals eine andere Qualität in der Betreuung der Kinder darstellt.

Wie aus der beiliegenden Gesamtübersicht (Stand ab 01.08.2006) ersichtlich ist, sind auch die Maßnahmen, die zuletzt dem Ausschuss in der Sitzung am 19.01.2006 vorgestellt wurden und jetzt zur Beratung der Versorgungssituation unter 3-jähriger Kinder insgesamt erneut vorgelegt werden, in diese Überlegungen mit einzubeziehen.

Bekanntlich sollen durchweg für diese Maßnahmen die Eigenanteile zu den Betriebskosten dieser Gruppen durch die Stadt übernommen werden, da die Träger z.B. wegen der Einsparvorgabe des Bistums keine eigenen Mittel hierfür aufbringen können. (siehe hierzu weitere Übersicht)

Es ist für die Stadt, wenn auch nur geringfügig, selbst bei einer in kirchlicher Trägerschaft befindlichen Einrichtung günstiger, die Eigenanteile der Träger zu übernehmen, als selbst in die Trägerschaft einzusteigen.

Der Anteil der Stadt liegt bei eigener Trägerschaft nämlich bei 54 % (100 % ./. Elternbeiträge 13 % ./. Eigenanteil 21 % = 66 % : 2 = 33 % Land und Stadt, Stadt plus Eigenanteil 21 % = 54 %).

Bei Übernahme liegt dieser bei 53,5 % (100 % ./. Elternbeitrag 13 % ./. Eigenanteil 20 % = 67 % : 2 = 33,5 % Land und Stadt, Stadt plus 20 % = 53,5 %).

Nach der Januarsitzung 2006 neu hinzugekommen ist der Antrag der Pfarre St. Adalbert, eine kleine altersgemischte Gruppe ab dem Kindergartenjahr 2007/8 unter Übernahme des Trägeranteils durch die Stadt einzurichten.

Die Schaffung ähnlicher Gruppen in St. Elisabeth und St. Katharina resultieren aus seit Jahren vorliegenden und jetzt aktualisierten Anträgen mit gleicher Konsequenz wie vorgenannt.

Eine Besonderheit stellt auch die Einrichtung/ Verein IDEA im Stadtteil Haaren dar. Die beantragte Übernahme von 11.400,-- € macht einen Anteil von etwa einem Viertel dessen aus, was die Stadt in eigener Trägerschaft bei gleichem Angebot aufbringen müsste.

Die Verwaltung des Jugendamtes spricht sich dafür aus, die von freien Trägern gestellten Kostenübernahmeanträge ( Darstellung siehe weitere Erläuterungen ) zur weiteren Schaffung von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren auf befristete Zeit (zwischen 1 und 3 Jahren) positiv zu bescheiden.

Stets voraus gesetzt, dass die Bezirksregierung der Mehrkosten, die durch Hortschließungen im Grunde nach dann kostenneutral vorgenommen werden, zustimmt, wäre nunmehr die Möglichkeit gegeben, entscheidende Weichen zum deutlichen Ausbau der Betreuung unter 3-jähriger Kinder zu stellen.

Hinsichtlich der Kontingentierung ist nach bisherigen Erkenntnissen zurzeit zu vermuten, dass seitens des Landesjugendamtes wie im Vorjahr, lediglich ein Kontingent von 30 Gruppen für die erforderliche Umwandlung zur Verfügung gestellt wird, so dass es eher unwahrscheinlich ist, dass alle Anträge aus Aachen Berücksichtigung finden werden.

In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand mündlich berichtet.

Gleichwohl darf jetzt bereits festgestellt werden, dass alles in allem rein zahlenmäßig gesehen in den Bereichen Tagespflege (mit Reserve), Tageseinrichtungen für Kinder (ohne zum Sommer benannte mögliche Erweiterungen durch Umwandlung/Neuschaffung), Spielgruppen, private Betreuungen, Großtagespflegestellen, betriebliche Betreuungsangebote, mit EU-Fördermitteln geschaffene Betreuungsmöglichkeiten etwas über 1.000 Betreuungsmöglichkeiten vorhanden sind, Nachbarschafts-/Bekanntens- und Familienhilfen/-betreuungen nicht eingerechnet.

Nicht zuletzt bleibt festzuhalten, dass bei Erstellung der Vorlage bekannt war, dass rund 80 Kinder trägerübergreifend in den Einrichtungen nach § 9,4 GTK betreut werden.

Diese Möglichkeit ist je nach Angebot und Auslastung im Kindergartenbereich eine zusätzliche Maßnahme, auch für kommende Jahre, sofern diese Möglichkeit erhalten bleibt, um familien- und kindorientiert Betreuungsnotwendigkeiten abzudecken.

(Rombey)

## **Konsequenzen für die Innenstadt**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
36 Plätze
1.084 Kinder unter 3 Jahre

### **Erläuterungen**

Über die o.g. Plätze hinaus werden derzeit in nachstehenden Spielgruppen/privaten Betreuungen Plätze angeboten:

- 15 in der Lothringerstraße 83 - „Kleine Seemöwe“ -
- 20 in der Martin-Luther-Straße 16, - „Zentrum für Familien der ev. Kirchengemeinde Aachen-Mitte“ -
- 25 in der Martinstraße 14, - „Kleine Sonne“ -

Erinnert wird an die stundenweise angebotene Kinderbetreuung am Parkhaus in der Jesuitenstraße, welche dem Ausschuss bereits in der Sitzung am 29.11.2005 vorgestellt wurde.

### **Weitere Maßnahmen**

Für die Einrichtungen des SKF in der Wilhelmstraße und der Nachbarschaftlichen Selbsthilfe, Süsterfeldstraße, St. Elisabeth, Jülicher Straße sowie der Pfarren St. Adalbert und St. Marien liegen Anträge auf Umbau/Ausbau des unter 3-Jährigen-Angebotes vor. Während die 3 erstgenannten Träger beabsichtigen, bereits zum kommenden Kindergartenjahr die Umwandlungen zu vollziehen, möchten St. Adalbert zum Kindergartenjahr 2007/8 die Gruppe in Nachfolge einer geschlossenen Gruppe neu eröffnen, bzw. 2007/2008 St. Marien eine Gruppe umwandeln.

Mit den Anträgen beantragen die Träger die Übernahme des Eigenanteils zu den Betriebskosten. Für die Angebote des SKF und der Nachbarschaftlichen Selbsthilfe war dies bereits jetzt der Fall. Neue Sonderverträge sollen mit den drei kirchlichen Trägern geschlossen werden.

Die STAWAG (Träger EVA = Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen) bemüht sich um die Schaffung von Betreuungsplätzen für die Betriebsangehörigen. Es ist beabsichtigt, diese durch Nutzung von freierwerdenden Räumlichkeiten in der AWO-Einrichtung in der Passstraße zu schaffen.

## Fazit

Die bisher in Tageseinrichtungen für Kinder angebotenen Plätze haben weiter Bestand, da laut Beschluss des Ausschusses vom 19.01.2006 (sofern die Bezirksregierung zustimmt) die kleine altersgemischte Gruppe in der AWO-Einrichtung Passstraße für die nächsten 3 Kindergartenjahre noch existent bleiben soll. Sofern der SKF, Nachbarschaftliche Selbsthilfe und St. Elisabeth ihre beantragten Umwandlungen genehmigt bekommen, wird sich das Angebot in Tageseinrichtungen für Kinder von 20 auf 56 Plätze erhöhen.

Wenn die STAWAG ein Angebot schafft, wird hierdurch zu einem gewissen Anteil auch für Aachener Kinder ein weiteres Angebot geschaffen. Dadurch erhöhen sich die Betreuungsplätze auf die dem Jugendamt bekannten Spielgruppen/privaten Betreuungen, betrieblichen Angeboten auf weit mehr als 60.

## Lösungsvarianten

### 1.1 Umwandlung der Hortgruppe SKF, Wilhelmstraße

= plus 7 Plätze unter 3 und 8 Kindergartenplätze, minus 20 Hortplätze

Kosten = plus 13.260,-- €

### 1.2 Umwandlung der Kindergarten(Tagesstätten)Gruppen mit derzeitiger Einzelfallgenehmigung,

in diesen je 4 unter 3-jährige Kinder zu betreuen, Nachbarschaftliche Selbsthilfe Süsterfeld

= plus 6 Plätze unter 3

Kosten = plus 36.480,-- €

### 1.3 Umwandlung einer Kindergartentagesstättengruppe St. Elisabeth, Jülicher Straße

= plus 7 Plätze unter 3, minus 12 Kindergartenplätze

Kosten = plus 13.260,-- €

## Bilanz

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
56 Plätze	116 Plätze (ohne STAWAG)
1.084 Kinder unter 3 Jahren	1.084 Kinder unter 3 Jahren

## **Konsequenzen für Burtscheid**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
14 Plätze
499 Kinder unter 3 Jahren

## **Erläuterungen**

Über o. g. Plätze hinaus werden derzeit in Spielgruppen/privaten Betreuungen Plätze angeboten:

- 6 in der Bayernallee 9, - „Fachhochschule Aachen“ -
- 10 in der Robert-Schumann-Straße 25, - „Katholische Fachhochschule“ -

## **Weitere Maßnahmen**

Der Evangelische Frauenverein Branderhofer Weg 14 beabsichtigt die Schaffung einer zweiten kleinen altersgemischten Gruppe. Auf die Vorlage der Sitzung am 19.01.06 wird verwiesen. Demnach soll per Sondervertrag (wie schon für die erste Gruppe) der Betriebskosteneigenanteil des Trägers auf 5 % festgeschrieben werden.

Für das Jahr 2007 ist städtischerseits die Umwandlung einer Gruppe in der Einrichtung Bayernallee vorgesehen.

In den Räumen des Pfarrheims St. Gregorius, Eupener Straße, soll eine Spielgruppe eingerichtet werden.

Wie aus der Anlage ersichtlich, plant die Euro-Jugend die Umwandlung der Hortgruppe in eine alterserweiterte Gruppe sowie eine weitere alterserweiterte Gruppe zu beantragen. ( Altersstruktur: 8 Plätze für unter 3 J., 10 Pl. für 3-6 J. und 16 Pl. für Schulkinder ) Inwiefern hier das LJA entsprechende Genehmigungen erteilen wird, bleibt abzuwarten. Die Verwaltung des Jugendamtes ist hier mit dem Träger im Gespräch.

## **Fazit**

Die bisher in Tageseinrichtungen für Kinder angebotenen 14 Plätze könnten nach Realisierung der Gruppe im Branderhofer Weg von 7 auf 21 steigen.

Sollte in St. Gregorius an der Eupener Straße eine Spielgruppe installiert werden, kann hierüber das Angebot ebenfalls gesteigert werden.

## **Lösungsvariante**

- 1.1 Erweiterung des Ev. Frauenvereins Branderhofer Weg um eine kleine altersgemischte Gruppe  
= plus 7 Plätze unter 3 und 8 Kindergärten  
Kosten = plus 47.300,-- €

## **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
21 Plätze	37 Plätze
499 Kinder unter 3 Jahren	499 Kinder unter 3 Jahren

## Konsequenzen für das Ostviertel

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
821 Kinder unter 3 Jahren

### Erläuterungen

Wegen der notwendigen Kindergartenplatzschaffung konnten bisher keine unter-3-jährigen-Plätze eingerichtet werden.  
Auch im Bereich der Spielgruppen etc. sind keine dem Jugendamt bekannte Betreuungsangebote vorhanden.

### Weitere Maßnahmen

Die integrative Tageseinrichtung der Caritas-Lebenswelten-GmbH, Scheibenstraße 11, hat zwischenzeitlich einen Antrag auf Umwandlung einer integrativen in eine kleine altersgemischte integrative Gruppe eingereicht.

Die Stadt beabsichtigt, voraussichtlich in der Einrichtung Stolberger Straße eine Gruppe umzuwandeln, damit erstmalig im Ostviertel ein unter-3-jährigen-Angebot installiert wird.

### Fazit

Ein Anfang kann mit der Schaffung von Plätzen in der Caritas-Lebenswelten-Einrichtung sowie der städtischen Einrichtung gemacht werden, sofern das Land entsprechendes Kontingent bereitstellt und diese Maßnahmen bedacht werden können. Da für die Scheibenstraße der Antrag gerade erst gestellt wurde, wird diese Maßnahme wohl erst zu einem späteren Zeitpunkt als zum kommenden Kindergartenjahr umzusetzen sein.

### Lösungsvarianten

- 1.1 Umwandlung einer Kindergartentagestättengruppe in eine kleine altersgemischte Stolberger Str.  
= plus 7 unter 3, minus 12 Kindergartenplätze  
Kosten = 20.520,- €
- 1.2 Einrichtung kleine altersgemischte Gruppe in der AWO, Sigmundstraße  
= plus 7 unter 3 und 8 Kindergartenplätze  
Kosten = 47.300,- €

### Bilanz

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
14 Plätze	14 Plätze
821 Kinder unter 3 Jahren	821 Kinder unter 3 Jahren



## Konsequenzen für das Westviertel

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
21 Plätze
833 Kinder unter 3 Jahren

## Erläuterungen

Über o.g. Plätze hinaus werden derzeit in nachstehenden Spielgruppen etc. Plätze angeboten:

- 8 An der Schanz 1, Verein Welthaus
- 20 am Jakobsplatz 5, St. Jakob
- 11 im Luerweg 68, private Kinderbetreuung
- 4 in der Vaalser Straße 154, Familiäre Tagesbetreuung
- 30 in der Vaalser Straße 259, Villa Luna
- 10 in der Wichernstraße 1, private Tagesgroßpflege

## Weitere Maßnahmen

In der Einrichtung der Nachbarschaftlichen Selbsthilfe Vaalser Straße 153 soll die große in eine kleine altersgemischte Gruppe umgewandelt werden unter Beibehaltung der Sondervertragsregelung (Übernahme des Trägeranteils durch die Stadt).

Seitens der Stadt ist für 2007 beabsichtigt, eine solche Gruppe in der Einrichtung Mariabrunnstraße zu eröffnen.

## Fazit

Mit rund 100 bekannten, gemeldeten Betreuungsplätzen sind im Westviertel zahlenmäßig relativ viele Angebote vorhanden. Man darf aber nicht übersehen, dass das Westviertel in etliche Lebensbereiche unterteilt ist, so dass sich die einzelnen Angebote streuen. Von da her sind die unter weitere Maßnahmen genannten Vorhaben sinnvoll und umzusetzen.

## Lösungsvariante

- 1.1 Umwandlung große in kleine altersgemischte Gruppe Nachbarschaftliche Selbsthilfe Vaalser Str.  
= plus 7 unter 3, minus 10 Hort- und 2 Kindergartenplätze  
Kosten = 20.280,- €

## Bilanz

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
28 Plätze	111 Plätze
833 Kinder unter 3 Jahren	833 Kinder unter 3 Jahren

### **Konsequenzen für Vaalserquartier**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
7 Plätze
217 Kinder unter 3 Jahren

### **Erläuterungen**

Über die o.g. Plätze hinaus werden keine dem Jugendamt bekannte weitere Betreuungsangebote vorgehalten.

### **Weitere Maßnahmen**

Die Umwandlung einer Kindergartentagesstätten- in eine kleine altersgemischte Gruppe in der städtischen Einrichtung Philipp-Neri-Weg 11 ist vorgesehen.

### **Fazit**

Wegen des Überhangs an Kindergartenplätzen ist es in Vaalserquartier verstärkt möglich, Angebote für unter-3-jährige zu schaffen.

### **Lösungsvariante**

- 1.1 Umwandlung Kindergartentagestätte- in kleine altersgemischte Gruppe Philipp-Neri-Weg 11  
= plus 7 unter 3, minus 12 Kindergartenplätze  
Kosten = 20.520,- €

### **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
14 Plätze	14 Plätze
217 Kinder unter 3 Jahren	217 Kinder unter 3 Jahren

### **Konsequenzen für die Trierer Straße**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
231 Kinder unter 3 Jahren

### **Erläuterungen**

Bisher wurden einzelne jüngere Kinder nach § 9,4 GTK betreut. Wegen des Überhangs an Kindergartenplätzen kann jetzt auch die dauerhafte Umwandlung von Kindergarten- in unter-3-jährigen-Plätze erfolgen.

### **Weitere Maßnahmen**

In der städtischen Einrichtung Am Pappelweiher soll eine Kindertagesstätten- in eine kleine altersgemischte Gruppe umgewandelt werden.

### **Fazit**

Durch die Schaffung der altersgemischten Gruppe werden dauerhaft Plätze für unter-3-jährige eingerichtet. Weiteres Angebot im Bereich soll in den nächsten Jahren geschaffen werden.

### **Lösungsvariante**

- 1.1 Umwandlung Kindertagesstätten- in eine kleine altersgemischte Gruppe Am Pappelweiher  
= plus 7 unter 3, minus 12 Kindergartenplätze  
Kosten = plus 20.520,- €

### **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
7 Plätze	7 Plätze
231 Kinder unter 3 Jahren	231 Kinder unter 3 Jahren

## **Konsequenzen für Forst/Driescher Hof**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
7 Plätze
376 Kinder unter 3 Jahren

## **Erläuterungen**

Über die v. g. Plätze hinaus wird kein weiteres (dem Jugendamt bekanntes) Angebot an unter-3-jährigen-Plätzen im Bereich vorgehalten.

## **Weitere Maßnahmen**

Die Einrichtung der Lebenshilfe in der Lintertstraße 148 will eine integrative Gruppe in eine kleine integrative Gruppe umwandeln (Eigenanteil laut Vertrag 5 %).  
Aktualisiert wurde vor ein paar Tagen der seit einigen Jahren vorliegende Antrag der Pfarre St. Katharina für die Einrichtung in der Stettiner Straße 4.

## **Fazit**

Sofern ein Kontingent verfügbar sein wird, ist die Maßnahme der Lebenshilfe zu bedenken. St. Katharina kann gegebenenfalls in 2007 realisiert werden. Es ist zunächst auch noch einmal zu prüfen, welche Betreuungsnachfragezuwächse für 3-6-jährige Kinder aus der Bebauung am Grauenhofer Weg erwachsen.

## **Lösungsvarianten**

- 1.1 Umwandlung integrative in kleine integrative Gruppe Lebenshilfe, Lintertstraße 148  
= plus 5 unter 3, minus 5 Kindergartenplätze  
Kosten = plus 16.340,- €

## **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
12 Plätze	12 Plätze
376 Kinder unter 3 Jahren	376 Kinder unter 3 Jahren

## **Konsequenzen für Brand**

bis 31.07.2006
14 Plätze
430 Kinder unter 3 Jahren

## **Erläuterungen**

Bisher konnten wenige Plätze angeboten werden. Diese sollen gemäß Beratungen in der Sitzung am 19.1.2006 auch beibehalten werden. Indem diese ab Sommer 2006 nicht mehr in der Einrichtung der AWO in der Jackstraße angeboten werden, hat die ev. Einrichtung in der Freunder Landstraße den Antrag auf Umwandlung einer Kindergartentagesstättengruppe in eine kleine altersgemischte gestellt. Über die genannten Plätze hinaus werden derzeit in einer privaten Betreuung angeboten:  
- 8 in der Hochstraße 21, Sternschnuppe

## **Weitere Maßnahmen**

keine

## **Fazit**

Derzeit kann nur in geringem Umfang und zur Sicherung des Angebotes die unter Erläuterungen benannte Maßnahme ergriffen werden. In den Folgejahren muss ein weiterer Ausbau erfolgen.

## **Lösungsvariante**

- 1.1 Umwandlung einer Kindergartentagesstätten- in eine kleine altersgemischte Gruppe Freunder Landstraße (Verlagerung aus Jackstraße)  
= plus 7 unter 3, minus 12 Kindergartenplätze  
Kosten = 18.240,- €

## **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
14 Plätze	22 Plätze
430 Kinder unter 3 Jahren	430 Kinder unter 3 Jahren

### **Konsequenzen für Kornelimünster**

bis 31.07.2006
7 Plätze
76 Kinder unter 3 Jahren

### **Erläuterungen**

Über die o.g. Plätze hinaus werden keine weiteren (bekannt) angeboten.

### **Weitere Maßnahmen**

Für das Kindergartenjahr 2007/8 ist beabsichtigt, in der städtischen Einrichtung Alfons-Gerson-Straße eine (zweite) kleine altersgemischte Gruppe zu installieren.

### **Fazit**

Wegen der noch gegebenen Nachfrageüberhänge im Kindergartenbereich auf Grund der Schließung einer Kindergartengruppe in St. Anna in Walheim werden in Kornelimünster zum Teil Kinder aus diesem Wohnbereich betreut. Deshalb kann erst wie unter weitere Maßnahme gesagt, das Angebot ausgebaut werden.

### **Lösungsvarianten**

keine

### **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
7 Plätze	7 Plätze
76 Kinder unter 3 Jahren	76 Kinder unter 3 Jahren

### **Konsequenzen für Oberforstbach**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
130 Kinder unter 3 Jahren

### **Erläuterungen**

Einzig in der Pascalstraße 71 werden in Form eines betrieblichen Angebotes 18 Plätze angeboten.

### **Weitere Maßnahmen**

Zum kommenden Kindergartenjahr soll eine Kindergarten- in eine kleine altersgemischte Gruppe in der städtischen Einrichtung Oberforstbacher Straße umgewandelt werden.

### **Fazit**

Durch die Schaffung von Plätzen in der Oberforstbacher Straße erfolgt ein erster Anlauf zur Bedienung der Nachfrage.

### **Lösungsvariante**

- 1.1 Umwandlung einer Kindergarten- in eine kleine altersgemischte Gruppe Oberforstbacher Straße  
= plus 7 unter 3, minus 17 Kindergartenplätze  
Kosten = 20.520,- €

### **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
7 Plätze	7 (25) Plätze
130 Kinder unter 3 Jahren	130 Kinder unter 3 Jahren

### **Konsequenzen für Walheim**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
205 Kinder unter 3 Jahren

### **Erläuterungen**

Durch die Schließung einer Kindergartengruppe im Pfarrkindergarten St. Anna fehlen annähernd 50 Kindergartenplätze. Deshalb ist derzeit keine Umwandlung von Plätzen möglich.  
Keine dem Jugendamt bekannte Angebote über Spielgruppen etc. sind vorhanden.

### **Weitere Maßnahmen**

keine

### **Fazit**

Erst dann, wenn sich die Kindergartenplatznachfrage reduziert bzw. die Schulkindbetreuung aus der Hortgruppe in der städtischen Einrichtung Albert-Einstein-Straße in die OGS (Schule wird voraussichtlich in 2007 einsteigen) überführt ist, kann über die Angebotsschaffung für unter-3-jährige Kinder nachgedacht werden.

### **Lösungsvarianten**

keine

### **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
0 Plätze	0 Plätze
205 Kinder unter 3 Jahren	205 Kinder unter 3 Jahren



## **Konsequenzen für Rothe Erde**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
64 Kinder unter 3 Jahren

## **Erläuterungen**

Auf Grund der bisherigen Kindergarten- und Hortbetreuungsnachfrage konnte kein Angebot für unter-3-Jährige geschaffen werden. Dies ist nun wegen rückläufiger Kinderzahl bei den 3-6-jährigen möglich. Bisher werden keine dem Jugendamt bekannten Plätze im Bereich der unter 3-Jährigen angeboten.

## **Weitere Maßnahmen**

Der Pfarrkindergarten St. Barbara plant, eine altersgemischte Gruppe einzurichten, sofern die Stadt den Trägeranteil übernimmt. Auf die Vorlage zuletzt für die Sitzung am 19.1.06 wird verwiesen.

## **Fazit**

Sofern dem Antrag von St. Barbara stattgegeben wird, kann erstmalig im Bereich der unter-3-Jährigen ein Angebot installiert werden.

## **Lösungsvariante**

- 1.1 Umwandlung Kindergartentagestätten- in eine kleine altersgemischte Gruppe St. Barbara  
= plus 7 unter 3, minus 12 Kindergartenplätze  
Kosten = plus 22.230,- €

## **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
7 Plätze	7 Plätze
64 Kinder unter 3 Jahren	64 Kinder unter 3 Jahren

## **Konsequenzen für Eilendorf**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
14 Plätze
398 Kinder unter 3 Jahren

## **Erläuterungen**

Über die o.g. Plätze hinaus gibt es derzeit keine weiteren dem Jugendamt bekannten Angebote bis auf das der Pfarre St. Severin, wo rund 30 Kinder unter 3 Jahren in pfarreigenen Spielgruppen betreut werden.

## **Weitere Maßnahmen**

Die Pfarre St. Severin, Kirchweidweg, hat einen Antrag auf Umwandlung einer Kindergarten-in eine kleine altersgemischte Gruppe eingereicht. Dies soll zum Kindergartenjahr 2007/8 geschehen unter Übernahme des Eigenanteils zu den Betriebskosten wie bisher schon für die vierte Gruppe der Einrichtung vereinbart.

## **Fazit**

Erste Schritte zum Aufbau einer ausreichenden unter-3-jährigen-Betreuung sind getan. Eine Vergrößerung des Angebotes wird in Zukunft möglich sein.

## **Lösungsvarianten**

keine

## **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
14 Plätze	44 Plätze
398 Kinder unter 3 Jahren	398 Kinder unter 3 Jahren

## **Konsequenzen für den Bereich Kalkofen**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
93 Kinder unter 3 Jahren

### **Erläuterungen**

Auch im Bereich der Spielgruppen etc. sind dem Jugendamt für diesen Bereich keine Angebote bekannt. Wegen der großen Nachfrage im Kindergartenbereich hat die Pfarre St. Martin den Antrag gestellt, die wegen der Sparvorgabe des Bistums zum Sommer zu schließende Kindergartentagestättengruppe weiter betreiben zu können. Sofern die Gruppe geschlossen wird, fehlen mittelfristig ca. 20 Plätze. Der Trägeranteil zu dieser Gruppe von ca. 18.000,- € jährlich soll durch die Stadt aufgefangen werden. Die Verwaltung unterstützt diesen Antrag, da dieser Nachfrageüberhang derzeit und zum kommenden Kindergartenjahr weder in Richtung Innenstadt noch Haaren aufgefangen werden kann. Allerdings sollte die Vereinbarung auf die nächsten drei Kindergartenjahre befristet getroffen werden. Dies deswegen, weil nach den vorliegenden Kinderzahlen 3-6-jähriger die bei Aufrechterhaltung der genannten Gruppe angebotenen 109 Plätze der erwarteten Nachfrage entspricht.

### **Weitere Maßnahmen**

Die integrative Einrichtung des VKM in der Talbotstraße beabsichtigt die Umwandlung einer Gruppe in eine kleine altersgemischte integrative Gruppe. Die Stadt trägt 4 % der 9 % Eigenanteil zu den Betriebskosten der Einrichtung (siehe hierzu auch KJA vom 19.01.2006).

### **Fazit**

Durch die Angebotsschaffung beim VKM werden 5 Plätze für unter-3-jährige geschaffen, die mittelfristig das einzige Angebot im Bereich darstellen.

## Lösungsvarianten

- 1.1 Umwandlung einer integrativen in eine kleine integrative VKM, Talbotstraße  
= plus 5 unter 3, minus 5 Kindergartenplätze  
Kosten = plus 16.530,- €

## Bilanz

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
5 Plätze	5 Plätze
93 Kinder unter 3 Jahren	93 Kinder unter 3 Jahren

## Konsequenzen für Haaren

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
237 Kinder unter 3 Jahren

## Erläuterungen

Derzeit werden nachstehend genannte Plätze angeboten:

- 12 in der Alt-Haarener-Straße 133-135 (Pfarrheim), die kleinen Racker
- 10 in der Mühlenstraße 8, IDEA

## Weitere Maßnahmen

Es ist städtischerseits beabsichtigt, in der Einrichtung Eibenweg eine Kindergartentagesstätten- in eine kleine altersgemischte Gruppe umzuwandeln.

## Fazit

Durch IDEA werden bereits seit rund 20 Jahren im ehrenamtlichen Engagement unter-3-jährige Kinder täglich durch eine Erzieherin und Eltern im Zeitraum 8 – 14 Uhr mit Mittagsverpflegung betreut. Bisher wurde die Finanzierung dieses Angebotes über Elternbeiträge und Überschüsse aus anderen Maßnahmen sichergestellt. Da diese wegen Wegfall der Zuschussungen zum Sommer entfallen, müsste das Angebot ab genanntem Zeitpunkt eingestellt werden. Die beantragte Übernahme von 11.400,- € jährlich stellt einen Anteil von ca. ¼ der Personalkosten im Vergleich zu städtischer Trägerschaft unter genanntem Betreuungsumfang dar. Die Stadt sollte dem Verein IDEA diese finanzielle Unterstützung zukommen lassen, damit das Angebot nicht verloren geht.

## Lösungsvarianten

### 1.1 Unterstützung IDEA

Kosten = 11.400,- €

### 1.2 Umwandlung Kindergartentagesstätten- in kleine altersgemischte Gruppe Eibenweg

= plus 7 unter 3, minus 12 Kindergartenplätze

Kosten = 20.520,- €

## Bilanz

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
7 Plätze	29 Plätze
237 Kinder unter 3 Jahren	237 Kinder unter 3 Jahren

### **Konsequenzen für Verlautenheide**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
129 Kinder unter 3 Jahren

### **Erläuterungen**

In einer in Räumen des Pfarrheimes betriebenen Angebot werden vorgehalten:

- 12 in der Verlautenheidener Straße 85

Wegen der Kindergartenbetreuungsnachfrage war und ist derzeit keine formale Umwandlung einer vorhandenen Gruppe möglich.

### **Weitere Maßnahmen**

keine

### **Fazit**

Erst wenn die Anzahl der 3-6-jährigen Kinder sinkt, kann über die Schaffung von Angeboten für Kinder unter 3 Jahren nachgedacht werden.

### **Lösungsvarianten**

keine

### **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
0 Plätze	12 Plätze
129 Kinder unter 3 Jahren	129 Kinder unter 3 Jahren

## Konsequenzen für Laurensberg

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
283 Kinder unter 3 Jahren

## Erläuterungen

Wegen der starken Kindergartenbetreuungsnachfrage gibt es nach Kenntnisstand des Jugendamtes bislang keine Angebote in Form von Spielgruppen etc.

## Weitere Maßnahmen

Sofern nach den Sommerferien 2007 durch Eröffnung von OGS das Betreuungsangebot für Schulkinder nach dort überführt werden kann, soll in der städtischen Einrichtung Schurzelter Straße eine Kindergartentagesstättengruppe in eine kleine altersgemischte Gruppe umgewandelt werden.

## Fazit

Zum Sommer 2006 kann noch nichts an Angeboten geschaffen werden. Ob vereinzelt etwas nach 9,4 GTK möglich ist, bleibt abzuwarten.

## Lösungsvarianten

keine

## Bilanz

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
0 Plätze	0 Plätze
283 Kinder unter 3 Jahren	283 Kinder unter 3 Jahren

### **Konsequenzen für Richterich**

bis 31.7.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
21 Plätze
162 Kinder unter 3 Jahren

### **Erläuterungen**

Über die v. g. Plätze hinaus wird nach Kenntnis des Jugendamtes kein weiteres Angebot vorgehalten.

### **Weitere Maßnahmen**

keine

### **Fazit**

Als Zwischenergebnis mit 21 Plätzen ein gutes Angebot, das in den Folgejahren noch ausbaufähig sein wird.

### **Lösungsvarianten**

keine

### **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
21 Plätze	21 Plätze
162 Kinder unter 3 Jahren	162 Kinder unter 3 Jahren



### **Konsequenzen für Horbach**

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
0 Plätze
38 Kinder unter 3 Jahren

### **Erläuterungen**

Auch über Spielgruppen etc. keine Angebote bekannt.

### **Weitere Maßnahmen**

keine

### **Fazit**

Inwieweit in Zukunft im einzigen (Pfarr-)Kindergarten Plätze eingerichtet werden können, ist beizeiten zu klären.

### **Lösungsvarianten**

keine

### **Bilanz**

ab 01.08.2006 nur Tageseinrichtungen	ab 01.08.2006 mit Spielgruppen etc.
0 Plätze	0 Plätze
38 Kinder unter 3 Jahren	38 Kinder unter 3 Jahren

## Konsequenzen im Bereich der überbezirklichen Einrichtungen

bis 31.07.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
141 Plätze

Die Elterninitiative Rasselbande Steppenbergallee 9-11 beabsichtigt die Umwandlung einer großen in eine kleine altersgemischte Gruppe.

= plus 7 unter 3, minus 2 Kindergarten- und 10 Hortplätze

Kosten = plus 14.110,- €

## Bilanz

ab 01.08.2006 in Tageseinrichtungen für Kinder
148 Plätze unter 3 Jahren

## Konsequenzen im Bereich der Sonderkindergärten

keine